

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

In vielerlei Hinsicht war 2018 ein erfolgreiches Jahr für das Spital Limmattal. Überstrahlt wird dieses erfreuliche Fazit jedoch von einem einmaligen Grossereignis, das wir feierlich begehen durften: die Einweihung des Spitalneubaus und der damit verbundene Umzug in die modernen Räumlichkeiten.

Der Umzug erforderte von sämtlichen involvierten Parteien einen aussergewöhnlichen Einsatz – weit über die alltäglichen Tätigkeiten hinaus. Ein herzliches Dankeschön geht daher an alle, welche an der minutiösen Planung und Umsetzung dieser grossartigen Leistung beteiligt waren. An unsere Mitarbeitenden: Sie sind die Seele unseres Spitals! Nur dank ihnen konnten wir den für einen erfolgreichen Betrieb so wichtigen Spirit in das neue Gebäude mitnehmen und diesem ab dem ersten Tag Leben einhauchen.

Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle das immer wieder deutlich spürbare Zusammengehörigkeitsgefühl. Gemeinsam, sachbezogen und immer ergebnisorientiert werden nicht Probleme diskutiert, sondern im Dialog Lösungen gesucht und Pläne am Ende gemeinsam realisiert. Dies gilt ebenso auf der politischen Ebene und innerhalb der Verbandsgemeinden des Spitalverbands Limmattal. Ein wichtiger Erfolgsfaktor, im Speziellen für den Neubau und Umzug, aber gewiss auch für die Zukunft des Spitals Limmattal.

«Ein Ereignis wie der Umzug stellt immer auch einen Bruch mit herkömmlichen Denk- und Handelsweisen dar.»

Was wir nebst dieser respektablen Mitarbeiterkultur ebenfalls mitnehmen durften, ist ein Rucksack prall gefüllt mit Erfahrungen. Obwohl eine viel verwendete Metapher, ist der Ausspruch zutreffend. Ein Ereignis wie der Umzug stellt immer auch einen Bruch mit herkömmlichen Denk- und Handelsweisen dar und bietet die Gelegenheit, Bisheriges neu zu evaluieren. Nun liegt es an uns, am neuen Ort die Prozesse und Strukturen nochmals zu hinterfragen und zu entscheiden, welche Erfahrungen uns weiter bringen und welche nicht. So schaffen wir in unserem Rucksack Platz für neue Erfahrungen, die wir auf dem weiteren Weg zweifelsohne sammeln werden.



Markus Bärtschiger

Einen weiteren Erfolg stellen die mehr als deutlichen Abstimmungsergebnisse vom 25. November dar. Sowohl der Verbleib von Birmensdorf im Spitalverband als auch die Genehmigung des Baukredits von CHF 65 Mio. für den Neubau des Pflegezentrums durch die Verbandsgemeinden sprechen eine deutliche Sprache. Sie zeigen die Wichtigkeit der angebotenen Dienstleistungen und legitimieren sie zugleich. Die Region und ihre Bevölkerung sind nicht bereit, auf diese ergänzenden Angebote zu verzichten.

«Nach dem Neubau ist vor dem Neubau»: Die Planung des neuen Pflegezentrums ist bereits weit fortgeschritten. Das Vorprojekt konnte abgeschlossen und Ende Dezember der Totalunternehmervertrag unterzeichnet werden: Mit Losinger Marazzi greifen wir dabei auf einen bewährten Partner zurück, der schon für den Bau des neuen Spitals verantwortlich war. Auf den termingerechten Fortschritt des Bauprojekts und die Konsolidierung der Prozesse und Erfahrungen im Spital-Neubau legen wir im neuen Geschäftsjahr die Schwerpunkte und freuen uns als fortschrittliches und für die Zukunft gerüstetes Spital auf die kommenden Herausforderungen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Bärtschiger'.

Markus Bärtschiger, Verwaltungsratspräsident